

der magern / auch jungen Ehe-Leuten
gute Nahrung geben soll / indem er gut
Geblüt machet / und die lebhaftesten
Kräfte stärcket / wiewohl dieser Trancck
von vielen in Teutschlande ein solches
Lob nicht behält / und nur andern Emul-
sionen oder Ruhl- und Mehr-Träncken
gleich geachtet wird / also / daß eine wohl
zugerichtete Kapannen- Sulner- oder
Kalb-Fleisch-Brüh / wo nicht ein meh-
rers / dergleichen dennoch thun könne / ge-
glaubet wird : Wo wolte aber das
übrige Geld / welches nicht für Frankö-
sische Kleider angewendet wird / hinkom-
men ? Es muß für ausländische Lecke-
renen angewendet werden / sollte der
Bauer auch alles dazu hergeben müssen /
was er auffbringen könnte / Damit der
Teutsche bey den Frankosen und andern
Ausländern bekandt bleibe.

§. XXIV.

Vom Taback.

Mit diesem Kraut pflegen sich die
Schiff-Leute und Soldaten zu præser-

D 4

virer